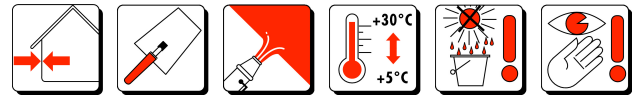




RÖFIX 610

Zement-Kalk-Grundputz

Anwendungsbereiche:	<p>Unterputz für Fassaden und Innenwände, in Feuchträumen. Nicht im Fassadensockel und im Spritzwasserbereich verwenden. Unterputz für RÖFIX Struktur- und Edelputze, Silikat-, Silikon- oder Kunstharzputze. Mineralischer Baustoff gemäss Anhang A des ökologischen Massnahmenkataloges der Wohnbauförderung.</p>
Materialbasis:	<ul style="list-style-type: none"> • Zement • Luftkalk • Hochwertiger Kalkbrechsand • Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften • Frei von Kunststoffdispersion
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserhemmend • Hervorragende Verarbeitung
Verarbeitung:	
Verarbeitungsbedingungen:	<p>Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen. Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während drei Tagen, vor Frost schützen.</p>
Untergrund:	<p>Untergrund muss trocken, staubfrei, frostfrei, saugfähig, eben, ausreichend rau und tragfähig sowie frei von Ausblühungen und Trennmitteln wie Schalöl u.ä. sein. Untergrundprüfung hat laut ÖNORM B3346 bzw. DIN 18350 bzw. SIA V242 zu erfolgen. Die Verarbeitungshinweise gelten für normgemäss hergestelltes Mauerwerk und setzen geschlossene Fugen voraus. Offene Mauerwerksfugen und -ausbrüche sind vorher mit geeignetem Material zu verschliessen. Bei kritischen Untergründen (wie hochporosierte Mauerwerke, Porenbeton, HWL-Platten, Mantelbetonsteinen, XPS-R-Platten u.ä.) sind die speziellen RÖFIX Verputzrichtlinien und die Verarbeitungsrichtlinien der Hersteller zu beachten.</p>
Untergrund-Vorbehandlung:	<p>Nach abgeschlossener Prüfung und Vorbereitung des Putzgrundes (Schliessen von Schlitzern, Fugen und Fehlstellen) ist je nach Untergrund eine entsprechende Vorbehandlung notwendig. Nicht gleichmässig saugende Putzgründe benötigen einen entsprechenden vollflächig aufgetragenen RÖFIX Vorspritzmörtel. Glatte Betonflächen sind mit RÖFIX 670-S Vorspritzmörtel Spezial vorzuspritzen (Standzeit mind. 3 Tage) oder mit RÖFIX 12 Haftbrücke (Standzeit mind. 24 Stunden) vorzubehandeln bzw. der Unterputz ist "frisch-auf-frisch" in RÖFIX 55 Baukleber zu applizieren. Vor Putzbeginn sollten bei allen Kanten und Ecken rostfreie Putzprofile versetzt werden. Für das Setzen von Putzprofilen bei zementhaltigen Putzen keinesfalls gipshaltige Ansetzmörtel verwenden! Aluminium-Profile aufgrund der Unbeständigkeit im alkalischen Bereich nicht einsetzen. Im Aussenbereich und bei Feuchtigkeit im Mauerwerk (Altbau) sind bei jeglichen Putzarten ausschliesslich Edelstahl-Profile einsetzbar.</p>
Zubereitung:	<p>Bei "Handverarbeitung" einen Sack mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge mittels Rotorquirl oder im Zwangsmischer homogen mischen. Mischzeit bei händischer Anmischung 2 bis 3 Minuten.</p>
Verarbeitung:	<p>Bei "Handverarbeitung" angemischtes Material mit der Traufel auftragen oder mit der Kelle anwerfen. Bei "Maschinenverarbeitung" mit handelsüblicher Feinputzmaschine aufspritzen. Nach dem Auftrag mit der Latte planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben oder filzen, oder mit dem Rabbot für die nachträgliche Beschichtung aufrauen. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm oder ungünstigen Umständen ist mehrlagig zu arbeiten. Die jeweils vorherige Putzlage ist dabei gut aufzurauen. Standzeit der vorhergehenden Putzlage: max. 24 Stunden. Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten. Während des Abbindens - insbesondere bei der Verwendung von Heizgeräten - ist für gute Trocknungs- und Aushärtungsbedingungen (z.B. durch Stosslüftung) zu sorgen. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig. Standzeit des Unterputzes vor Endbeschichtung: 1 Tag pro mm Putzdicke. Material aus geöffneten Altbinden nicht verwenden und auch nicht mit frischem Material vermengen.</p>



RÖFIX 610

Zement-Kalk-Grundputz



- Hinweise:** Insbesondere bei Beheizung ist zur Verbesserung der Austrocknungsbedingungen für ausreichende Belüftung zu sorgen. Beschichtungen auf Dispersions- oder Gipsbasis, ebenso Fliesen dürfen erst nach völliger Austrocknung des Unterputzes - frühestens aber nach 4 Wochen - aufgebracht werden. Zu verfliesende Flächen dürfen nicht geglättet oder verrieben werden (die ÖNORM B 2207 ist zu beachten).
- Gefahrenhinweise:** Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie auch aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.
- Verpackungshinweise:** In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken.
- Lagerung:** Trocken, auf Holzrosten lagern. Mindestens 12 Monate lagerfähig. Gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei 20 °C, 65% rel. Luftfeuchte. Herstellungsdatum siehe Aufdruck.

Technische Daten:

Art.-Nr.	121841	110380	110373
Info	nur IT		
Verpackungsart			
Menge pro Einheit	30 kg/EH	40 kg/EH	1.000 kg/EH
Körnung	0- 1,4 mm		
Literergiebigkeit	ca. 20 ltr./EH	ca. 26 ltr./EH	ca. 650 ltr./to
Verbrauch	ca. 15 kg/m ² /cm	ca. 15 kg/m ² /cm	ca. 15 kg/m ² /cm
Ergiebigkeit		1,8- 2,6 EH/m ² /cm	45- 65 m ² /to
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.		
Wasserbedarfsmenge	6,5 ltr./EH	9 ltr./EH	
Mindestputzdicke	10 mm		
Mindestputzdicke (Decke)	8 mm		
Trockenrohddichte (EN 1015-10)		ca. 1.500 kg/m ³	
Frischmörtelrohddichte		ca. 1.750 kg/m ³	
Schüttdichte (EN 1097-3)		ca. 1.680 kg/m ³	
Wasserdampfdiffusion μ		ca. 25	
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ (EN 1745:2002)		ca. 0,47 W/mK für P=50%	
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ (EN 1745:2002)		ca. 0,54 W/mK für P=90%	
PH-Wert		ca. 12	
Spez. Wärmekapazität		ca. 1 kJ/kg K	
Druckfestigkeit (28 Tage) (EN 1015-11)		ca. 4 N/mm ²	
Biegezugfestigkeit (28 Tage) (EN 1015-10)		ca. 1,5 N/mm ²	
Haftzugfestigkeit (EN 1015-12)		ca. 0,25 N/mm ²	



RÖFIX 610

Zement-Kalk-Grundputz



Technische Daten:

Art.-Nr.	121841	110380	110373
E-Modul	ca. 4.500 N/mm ²		
Kapillare Wasseraufnahme (EN 998-1)	≤ 0,4 kg/m ² x min		
Beanspruchungsgruppe (ÖN B3346)	bis incl. W5		
Brandverhalten (EN 13501-1)	A1		
MG (EN 998-1)	GP CS II W1		
MG (ehem. DIN V 18550)	PII		
Prüfzertifikate	• HTL Rankweil, Vlbg., Österreich		

Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig.
Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen.
Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen.
Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.
Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung.
Den aktuellen Stand unserer techn. Merkblätter finden Sie auf unserer Internet-Homepage bzw. können in der nationalen Geschäftsstelle angefordert werden.
Die gültigen Verarbeitungsnormen (Önormen, SIA-Normen) sowie die anerkannten nationalen Verarbeitungsrichtlinien und Merkblätter der ÖAP, des SMGV bzw. der deutschen Stuckateur-Fachverbände sind zu beachten.